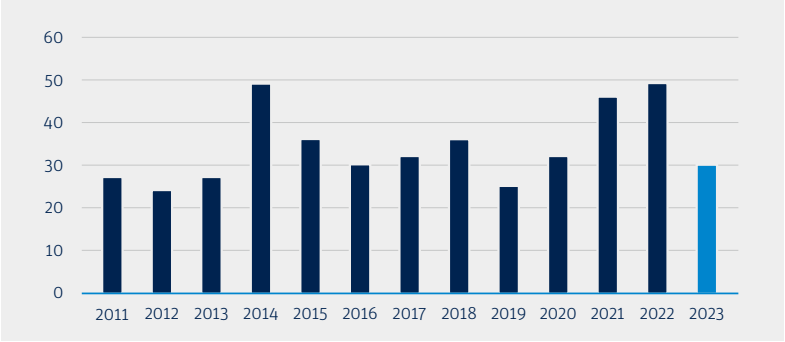
vfa. Die forschenden Pharma-Unternehmen

# Innovationen im Arzneimittelmarkt

Neue Arzneimittel haben in vielen Indikationsgebieten einen enormen medizinischen Fortschritt erwirkt. Sie ermöglichen bessere Heilungschancen und mehr Lebensqualität, aber auch mehr Produktivität im Erwerbsleben. Durch Patentabläufe und preisreduzierte Nachahmerprodukte bleibt der Markt trotzdem im Gleichgewicht.



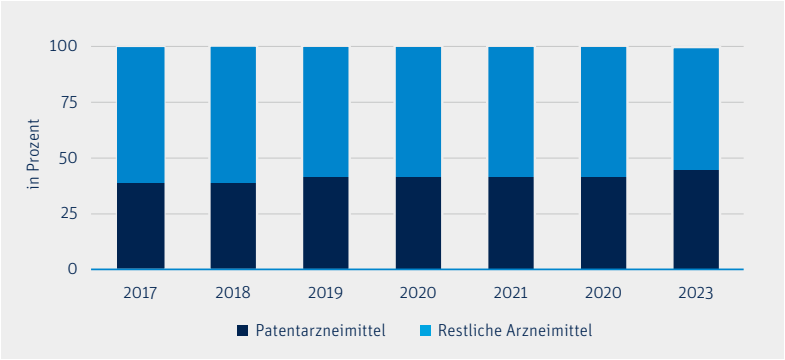

## 30

**Arzneimittel**

Der medizinische Fortschritt nimmt zu: Jedes Jahr entwickeln Pharma-Unternehmen zahlreiche neue Medikamente. Im Jahr 2023 sind 30 Arzneimittel mit einem neuen Wirkstoff auf den deutschen Markt gebracht worden.[1]

## Ca. 9 Mrd. €

wendet die deutsche Pharmaindustrie jährlich für die Entwicklung und Sicherheit dieser neuen Medikamente auf.[2]




## Weniger

**als die Hälfte**

Die Unterscheidung des GKV-Arzneimittelmarktes nach Marktsegmenten zeigt, dass der Anteil von patentgeschützten Arzneimitteln konstant ist und sich seit Jahren unter der 50-Prozent-Marke bewegt.[3]

## 7 %

der gesamten Ausgaben wendet die GKV für innovative Arzneimittel auf.[4]

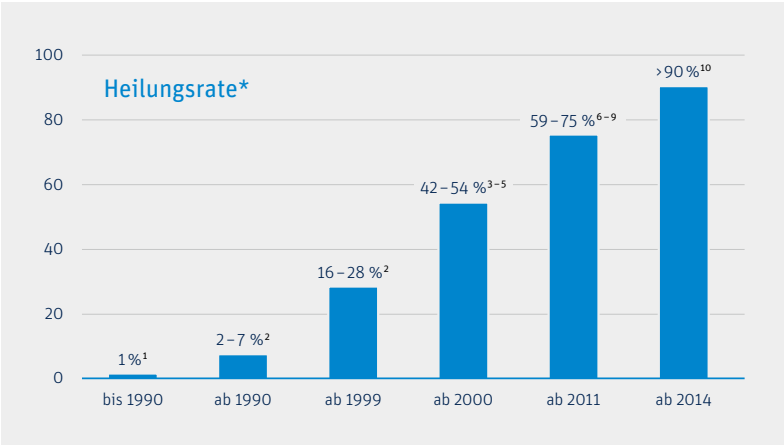
Der Patentmarkt ist eine wesentliche Säule in der medizinischen Versorgung. Die damit verbundenen Ausgaben ermöglichen nicht nur die Finanzierung künftiger Innovationsschübe, sondern sichern auch eine langfristig kostengünstige Arzneimittelversorgung. Biosimilars und Generika müssen die F&E-Ausgaben nicht mehr refinanzieren und können so nach Patentablauf für ein hochwertiges Arzneimittelangebot zu günstigen Preisen sorgen.

[1] vfa; [2] Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft (April 2024), Stand: 2022; [3] vfa nach IGES (BMG, Insight Health; AVP abzgl. Rabatte und MwSt); [4] vfa, eigene Berechnung nach BMG, Insight Health (inkl. MwSt.)

Stand: November 2024

# Beispiel: Hepatitis C

Die Behandlung der chronischen Hepatitis C hat sich rasant entwickelt. Die bisherigen Interferon-Therapieregime wurden seit 2014 durch mehrere, direkt viral wirksame Substanzen zunehmend verdrängt. Diese neuen Wirkstoffkombinationen haben die Behandlung mit Erfolg revolutioniert: Die **Heilungschancen** sind auf **über 95 %** gestiegen.



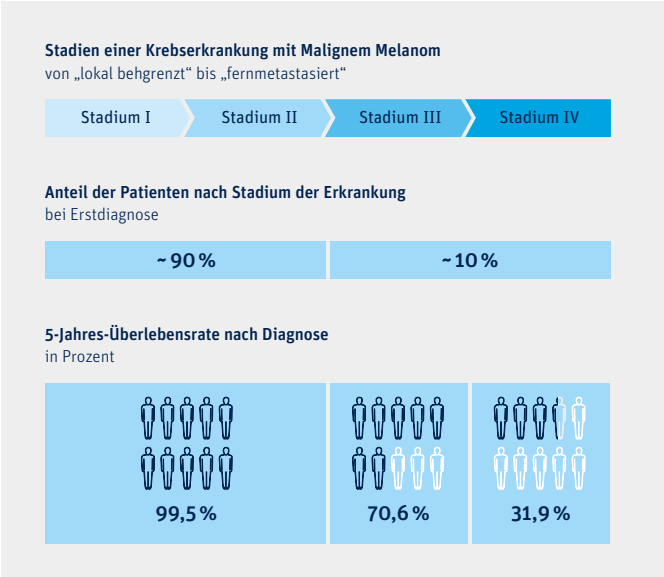

**> 95 %**

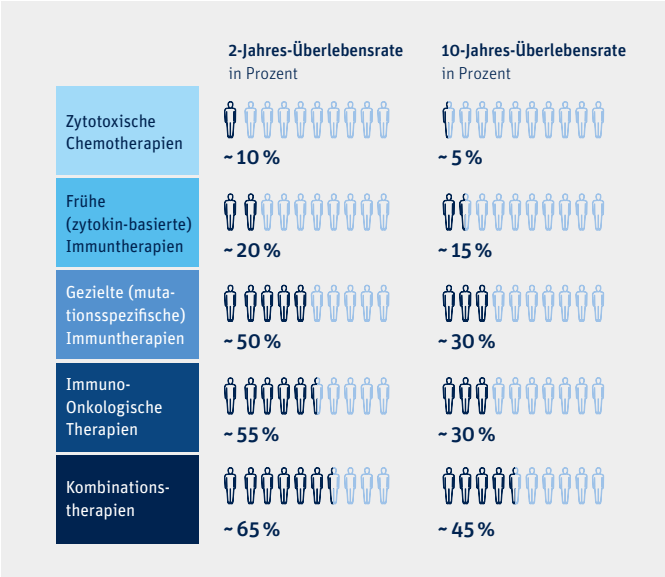
**Heilungschancen**

* dauerhafte Virusfreiheit
[1] N Engl J Med 1998; 339:1485-92
[2] Hepatology 1997; 26:83S-88S
[3] N Engl J Med 2002; 347:975-82
[4] Lancet 2001; 358:958-65
[5] Ann Intern med 2004; 140:346-55
[6] Hepatology 2010; 52 (Suppl.): 427A
[7] Hepatology 2010; 52 (Suppl.): 401A
[8] Hepatology 2010; 52 (Suppl.): 402A
[9] Hepatol Int 2011; 5 (Suppl.1): 14
[10] N Engl J Med 2013; 368:1878-1887

# Beispiel: Malignes Melanom

Auch hat sich die medizinische Behandlung des malignen Melanoms in den letzten 60 Jahren grundlegend verändert. Früh erkannt ist das maligne Melanom mittlerweile gut behandelbar. Heute setzen Ärzt:innen auf eine Sequenzierung der Tumormutation, eine differenzierte und chirurgische Entfernung und auf gezielte und immunonkologische Wirkstoffkombinationen. Befinden sich die Patient:innen bei Erstdiagnose in **Stadium I**, so ist heute eine **komplette Heilung** möglich. Vor allem in den **fortgeschrittenen Stadien** haben sich die **Wirksamkeit der Therapie** und **Lebensqualität verbessert**.




National Cancer Institute SEER Cancer Stat Facts, Daten aus den USA

Überlebensraten ab Stadium IV; [1] noch keine Überlebensdaten über 10-Jahres Überleben – Abschätzung anhand des Trendverlaufes DOI: 10.1056/NEJMra2034861; DOI: 10.1007/s00761-020-00845-z; DOI: 10.1136/jitc-2020-000948